

Beschluss Nr.: 0900/2021

(Ausfertigung)

Sitzung ist: öffentlich		Beschlussvorschlag (x):			Abstimmungsergebnis (Anzahl)		
Beratungsfolge:	Datum:	angen.	abgel.	geänd.	angen.	abgelehnt	enthalten
Ortschaftsrat Niederndodeleben	31.08.2021	X					
Ortschaftsrat Bebertal	31.08.2021		X				
Ortschaftsrat Hohenwarsleben	01.09.2021	Zurück- gestellt					
Ortschaftsrat Schackensleben	01.09.2021		X				
Ortschaftsrat Wellen	02.09.2021	X					
Ortschaftsrat Nordgermersleben	02.09.2021	X		X			
Ortschaftsrat Ackendorf	06.09.2021	X					
Ortschaftsrat Rottmersleben	06.09.2021	X					
Ortschaftsrat Bornstedt	07.09.2021	X					
Ortschaftsrat Ochtmersleben	07.09.2021	X					
Ortschaftsrat Irxleben	08.09.2021	X					
Ortschaftsrat Hermsdorf	09.09.2021	X					
Ortschaftsrat Eichenbarleben	09.09.2021	X					
Ortschaftsrat Groß Santersleben	13.09.2021	X		X			
Hauptausschuss Hohe Börde	21.09.2021	X		X			
Gemeinderat Hohe Börde	28.09.2021	X			20	0	0

GEGENSTAND:

Beschluss über die Fortschreibung der Risikoanalyse und des Brandschutzbedarfes der Gemeinde Hohe Börde

BESCHLUSS:

Der Gemeinderat beschließt die vorliegende Risikoanalyse und den Brandschutzbedarf der Gemeinde Hohe Börde.

Ergänzung:

Es wird um Überarbeitung des Löschwasserkonzeptes für Schackensleben gebeten.

Finanzielle Auswirkungen

Gesamtkosten der Maßnahme	Jährl. Folgekosten	Zuweisungen	Haushaltsrechtlich Verfügbar			Verpflichtungs-ermächtigung
.....€€€	€			€
Investitionshaushalt	Ergebnishaushalt	Konto	Überplanmäßig			Außerplanmäßig
€	€		€			€
Gefertigt: Kernbach	Amt: Haupt-, Personal- und Ordnungsamt	Struktur: 10.4	Aktenzeichen: 10.4	z.K.Amt 10:	z.K.Amt 20:	Bürgermeisterin: Frau Trittel

Aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes - KVG (LSA) waren nachfolgende GR-Mitglieder an der Beratung und Abstimmung gehindert

Trittel
Bürgermeisterin

Siegel

Datum

Gesetzliche Grundlage:

§ 2 Brandschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (BrSchG) vom 07.06.2001 i. V. m. § 1 Abs. 3 Verordnung über die Mindeststärke und – ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehren (MindAusrVO-FF) vom 13.07.2009

Sachverhalt:

Gemäß BrSchG i.V.m. der MindAusrVO-FF hat die Gemeinde Hohe Börde als Träger der Freiwilligen Feuerwehr eine leistungsfähige und den örtlichen Gegebenheiten angemessene Feuerwehr vorzuhalten. Die Risikoanalyse ermittelt die notwendige Ausrüstung, sowie die zu besetzenden Funktionen in den einzelnen Ortswehren. Die Ergebnisse liefern dann Informationen zum Bedarf für den abwehrenden Brandschutz und die Hilfeleistung. Die Freiwillige Feuerwehr gilt als leistungsfähig, wenn die gemäß Risikoanalyse notwendige Ausrüstung einsatzbereit vorgehalten wird und die notwendigen Funktionen jederzeit besetzt werden können.

Die ursprüngliche Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung wurde durch das externe Ingenieurbüro Brandschutz Consult Ingenieurgesellschaft mbH aus Leipzig für die Gemeinde Hohe Börde erstellt. Beschlossen wurde sie mit der Gemeinderatssitzung vom 15.11.2011.

Die MindAusrVO-FF sieht eine regelmäßige Fortschreibung vor und die Anpassung an ggf. geänderte Rahmenbedingungen. Mit der Fortschreibung ist zu überprüfen, welche Gefahrenlagen dazu gekommen sind und ob sich das Gefahrenpotential erhöht bzw. verringert hat. Der Bedarf der Wehren ist ebenfalls anzupassen. Die Erste Fortschreibung erfolgt bereits 2016.

Die vorliegende Fortschreibung wurde wie bereits 2016 von Sven Drebenstedt verfasst und mit den Ortsbürgermeistern und Ortwehrlern besprochen. Eine entsprechende Zusammenfassung ist in der Anlage zu finden.

Der Landkreis Börde hat seine fachliche Stellungnahme vor der Beschlussfassung durch den Gemeinderat abzugeben (siehe Anlage). Die Stellungnahme wurde mit der Gemeindewehrleitung und Herrn Drebenstedt besprochen und wurde bei der Überarbeitung berücksichtigt.

Anlage

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Gemeinde Hohe Börde

Anlage 1 – LvermGeo – Statistische Nutzungsarten

Anlage 2 – Verlauf Ferngasleitung

Anlage 3 – Löschwasserversorgung

Anlage 4 – Mitgliederstatistik

Anlage 5 - Arbeitshinweise zur Risikoanalyse

Anlage 6 - Abkürzungsverzeichnis

Anlage 7 – Maßnahmen Alarm- und Ausrückeordnung

Auswertung Beratung OWL/OBM

Stellungnahme Landkreis Börde